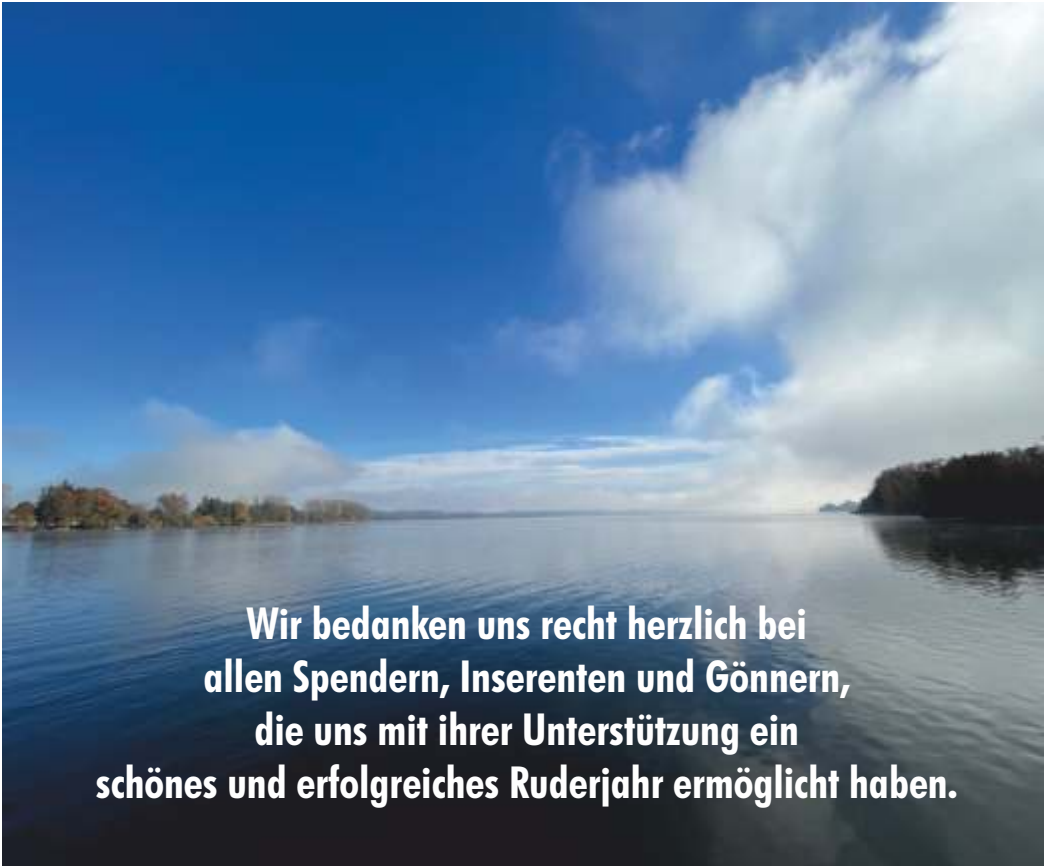


Dollenfett 2022



**Vereinszeitschrift des
Waginger Rudervereins e.V.**



**Wir bedanken uns recht herzlich bei
allen Spendern, Inserenten und Gönnern,
die uns mit ihrer Unterstützung ein
schönes und erfolgreiches Ruderjahr ermöglicht haben.**

Impressum:

„DOLLENFETT“ Vereinszeitschrift des Waginger Rudervereins, erscheint jährlich mit einer Auflage von 250 Stück.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Alle Bilder wurden von Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Erlaubnis des Waginger Rudervereins

Redaktion: Melanie Strasser, Stefan Huber, Michael Rosemann, Layout: Reinhold Zimmermann

www.waginger-ruderverein.de

Verantwortlich für den Inhalt: stellv. Vorsitzende Michael Rosemann und Stefan Huber

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick	2
Saisonbericht Lukas Reim	4
Deutsche Jugendmeisterschaft.	6
Eurow Regatte Ottensheim	9
Einer-Lehrgang	10
Bericht Bootswart	12
Rettungsübung	15
Bericht Jugendausschuß	20
Berichte aus der Jugend	21
Sportcamp	25
Einerkurs	26
Vom großem Glück	27
Rudern am frühen Morgen	28
Moonlight Serenade	30
Rupertipokal 2021	31
Kartoffelsalatdrama	36
Regattasiege/-erfolge 2021.	37
Kontaktdaten	38
Regattatermine 2022.	40
Kilometerstatistik	41
Termine 2022	44
Montagsruderer.	45
Winter.	47
Übungstermine	49

BERICHT 1. VORSITZENDER

Sebastian Tondorf

Erlaubt mir, dass ich den Jahresrückblick mit dem Leistungssport beginne. Toni und Louis wurden in 2021 Deutsche Jahrgangsmeister im Achter. Gemeinsam mit Ihren Partnern aus Aschaffenburg, Regensburg, München und Vilshofen konnten sie in Essen vor den Achtern aus NRW und Hamburg gewinnen. Herzlichen Glückwunsch. Die Beiden erruderten jeweils im Achter auch in einer leicht veränderten Mannschaft den Bayerische Meistertitel und gewannen in Ottensheim gegen zahlreiche österreichische Konkurrenz.

Lukas verpasste leider die Qualifikation für Olympia. Er belegte auf der Qualifikationsregatta einen sehr guten fünften Platz von 16 Teilnehmern, hätte aber Dritter werden müssen, um sich für Tokio zu qualifizieren. Wie stark die Konkurrenz war, lässt sich daran erkennen, dass der Sieger der Qualifikationsregatta der spätere Olympiasieger war. Lukas konnte aber mit guten Platzierungen auf den großen internationalen Regatten überzeugen.

Philipp und Kilian sind in das Training der Junioren eingestiegen. In Shaniyas Gruppe entsteht eine neue Kinderleistungsgruppe, die schon erfolgreich beim Ländervergleichskampf in Karlsruhe gestartet ist und sogar unseren einzigen Sieg auf der 6-Seen-Regatta feiern konnte.

Die sehr positive Entwicklung unserer Mitgliederzahlen hielt auch 2021 an. Willkommen Tim, Michael, Magdalena, Jakob, Verena, Jasmin, Johanna, Tobias, Leon, Stephan, Kilian, Alina, Jakob, Werner, Bernd, Sophia, Franziska, Sophie, Marc und Paula. Wir hatten 20 Neuzugänge und 5 Austritte. Mit 175 Mitgliedern haben wir den zweit höchsten Mitgliederstand der Vereinsgeschichte. Es sind sehr viele Kinder und Jugendliche beigetreten. Man sieht den Erfolg der Aktivitäten in diesem Bereich. Mehrere erfahrene Ruderer von anderen Vereinen sind in 2021 zu uns gekommen.

In 2021 wurde unser neuer Dreier ausgeliefert und wird seitdem gerne gerudert. „Wie Geburtstag und Weihnachten an einem Tag“, so rudert sich das neue Boot. Ganz besonders freut mich, dass wir mit dem Bootsnamen „Volker“ an Volker Gruhl erinnern, unseren ehemaligen Vorsitzenden und Gründer unserer Schülerrudervereine. Das Projekt neuer Dreier ist jetzt nach fast 15 Jahren tatsächlich beendet.



Völlig überraschend konnten wir in der Kategorie „Aufsteiger des Jahres 2019“ den Förderpreis von 5000,- EUR der Klaus-Dahms-Stiftung gewinnen. Vielen Dank an alle Sportler und Übungsleiter, die dazu beigetragen haben. Wir konnten damit ungeplant einen weiteren Kindereiner kaufen, um Engpässe bei den Übungsabenden der Kinder abzufedern. Wir kauften davon zusätzlich zwei Paar neue Skulls und einen Speed-Coach für unsere Trainingsmannschaft.

Mit der Firma Plereiter, auf deren Pfählen unser neues Bootshaus steht, haben wir einen Sponsor gefunden, der uns regelmäßig unterstützen möchte. Vielen Dank dafür.

BERICHT 1. VORSITZENDER

Auf der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, dass Rücklagen gebildet werden für den Weiterbau unseres neuen Bootshauses, für neue Boote und für einen Motorbootmotor, sollte der vorhandene aus Altersgründen versagen. Damit haben wir die langfristige Entwicklung des Vereins finanziell geplant und Handlungsspielraum für die nächsten Jahre geschaffen.

Neu in diesem Jahr war ein Sportcamp für Kinder in den Sommerferien, das von Gudrun initiiert und gemeinsam mit Shania, Bene, Lucas, Sigi, Matze ... und herrlichem Wetter durchgeführt wurde. 12 Kinder hatten viel Spaß beim Rudern, Pizza essen, Kräuter sammeln, Tauchen ...

Veit hat einen Bootswagen umgebaut, um damit das Tragen der Boote zum Wasser und wieder zurück zu erleichtern. Wir konnten ihn schon mit einer sehr jungen Mannschaft erfolgreich nutzen. Probiert den Wagen einmal aus.

Mit der Rettungsübung und der Rupertipokal-Regatta konnten wir einige gewohnte Veranstaltungen wieder stattfinden lassen.

Dank Uli und Sylke haben auch in 2021 wieder einige Mitglieder die Einer- und Steuerprüfung bestanden. Herzlichen Glückwunsch an Veit, Werner, Sigrun, Maria, Karin, Leandra, Vroni, Christian, Thomas, Manfred und Stefan

Corona hat uns wieder beschäftigt. Im Dezember musste der Ruderbetrieb sogar für einige Wochen wieder eingestellt werden. Voraussichtlich wird uns die Pandemie noch weiter mit immer neuen Überraschungen auf Trab halten.

Es wäre schön, wenn wir die positive Mitgliederentwicklung der letzten beiden Jahre fortsetzen könnten. Dazu soll das Angebot für Kinder und Jugendliche ausgebaut werden. Für die Erwachsenen Anfänger wird es einen zusätzlichen Rudertermin geben, damit der Übergang vom Anfängerkurs in das allgemeine Rudern erleichtert wird.

Wie Ihr bemerkt haben werdet, ist mit dem Bau des Steges noch nicht begonnen worden. Es muss ein Bauantrag gestellt werden, denn der alte Steg ist nicht mehr zu reparieren, sondern muss von Grund auf neu aufgebaut werden. Erst nach der Genehmigung des Bauantrages kann mit dem Bau begonnen werden. Vielleicht haben wir Glück und die Rohstoffpreise fallen bis dahin wieder. Wir sollten aber auf jeden Fall in diesem Jahr den neuen Steg fertig stellen.

In der alten Bootshalle sollen Regale an den Wänden hinter den Booten angebracht werden, um die vielen Kisten hochwassersicher lagern zu können.

Ansonsten hoffen wir auf ein normales Ruderjahr.

Vielen Dank an alle, die sich im Verein besonders engagieren und neue Ideen umsetzen, wie das Sommercamp, oder alte Ideen realisieren, wie den Bootswagen. Oder die den Hänger reparieren, wenn die Elektrik auseinander fällt oder wenn die Bremsen versagen und die Lager Schrott sind.

Großen Dank an alle, die unser Tagesgeschäft am Laufen halten und Übungsabende abhalten, Anfänger ausbilden, die Bootshäuser und Umgebung pflegen, bei der Regatta helfen, Sportler trainieren und all die anderen Dinge tun, ohne die der Verein nicht laufen würde.

Bleibt bitte gesund und geht rudern.

Lukas Reim

Der erste Wettkampf der Saison 2021, die Restquotenregatta für die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio, fand schon sehr früh, Anfang April, in Varese (Italien) statt. Um zu diesem Zeitpunkt bereits in Topform zu sein, bereitete ich mich im Winter 2020/2021 im Süden auf die bevorstehende Saison vor.

Wettkampfvorbereitung 2021:

Ab 02. Januar verbrachte ich, wie sich später herausstellen sollte, eine recht lange Zeit im italienischen Sabaudia, etwa eine Stunde südlich von Rom. Dort konnte ich mich ideal, meist bei Sonnenschein und etwa 15 Grad, auf die bevorstehenden Wettkämpfe vorbereiten. Nicht nur Rudern, sondern auch Radtraining war dort bei frühlingshaften Bedingungen möglich. Aus den geplanten 3 Wochen im Januar und separaten 2,5 Wochen im Februar, wurden durch die Corona-Situation in Deutschland und Österreich insgesamt 7,5 Wochen Trainingslager am Stück. Das wohl mit Abstand längste Trainingslager meiner Ruderkarriere.

Anfang März war ich dann wieder zurück in Waging am See und freute mich darauf, die letzten 4 Wochen der Wettkampfvorbereitung in meinem gewohnten Ruderrevier zu absolvieren.



Start der Rennsaison:

Bei der Europa-Restquotenregatta in Varese hatten insgesamt drei Ruderer aus Europa die Möglichkeit, sich nachträglich Tickets für die Olympischen Spiele in Tokio zu sichern. 18 Boote waren insgesamt angereist, um darum zu kämpfen. Das Ziel war für mich, möglichst wenig Abstand zu den besten Booten zu erkämpfen. Durch einen 3. Platz im Vorlauf, hinter dem jetzigen Olympiasieger aus Griechenland und dem Olympia sechsten aus Russland, stieg ich überraschend stark in das Halbfinale auf. Dort gelang mir mit einem weiteren 3. Platz der



Einzug in das Finale. Selbst zu diesem Zeitpunkt hatte ich meine eigenen Erwartungen um einiges übertroffen und zahlreiche Ruderer geschlagen, die bis zu diesem Zeitpunkt noch schneller waren als ich. Im Finale selbst, das aufgrund eines Unwetters bereits zwei Stunden nach dem Halbfinale stattfand, konnte ich nicht mehr mit dem Führungsfeld mithalten und kam als insgesamt fünfter ins Ziel.

Im Anschluss dieses ersten großartigen Wettkampfes startete ich rund zwei Wochen später beim ersten Weltcup des Jahres in Zagreb. Dort schaffte ich zwar leider nicht den Einzug in das B-Finale und verpasste dadurch eine Top 12 Platzierung, dennoch gelang mir mit dem Sieg im C-Finale ein solider 13. Platz. Für mich meine bisher beste Platzierung bei einem Weltcup

Aufgrund der guten Ergebnisse in Varese und Zagreb wurde ich vom Nationaltrainer eingeladen, bei der internationalen Restquotenregatta in Luzern, Anfang Mai, zu starten. Gleich wie bei der Europa-Restquotenregatta bestand hier die Möglichkeit, nachträglich Olympiatickets zu sichern. In diesem Fall waren jedoch Ruderer aus der ganzen Welt startberechtigt und es gab lediglich mehr zwei Tickets, die zu gewinnen waren. Entsprechend gut besetzt war auch das große Starterfeld. Im Vorlauf musste ich mich zwar dem Vizeeuropameister aus Polen geschlagen geben, am selben Tag hatte ich jedoch noch über den Hoffnungslauf die Möglichkeit, mich für das Halbfinale zu qualifizieren. Der Aufstieg ins Halbfinale gelang mir und verschaffte mir einen Startplatz im äußerst stark besetzten Feld der Top 12. Dort konnte ich leider nicht mehr ganz mit dem hohen Niveau der Weltspitze mithalten, was für mich das Ausscheiden aus dem Event bedeutete. Trotzdem war ich mit meiner Leistung mehr als zufrieden und kann auf ein großartiges Event am Rothsee (in Ruderer Kreisen auch „Göttersee“ genannt) zurückblicken.



Aufgrund der Corona-Situation blieb der Start bei den Weltmeisterschaften in Shanghai leider aus. Dafür nutzte ich die Zeit umso mehr, am Waginger See auf gewohntem Gewässer zu trainieren. Göttersee hin oder her, der Waginger See „dahoam“ bleibt weiterhin der schönste See zum Rudern für mich.

Vielen Dank an den Waginger Ruderverein und dem Vorstand, dass der Leistungssport für mich in diesem Ausmaß weiterhin möglich gemacht wird.

Lukas Reim

Toni Schmid

Deutsche Jugend- und Jahrgangsmesterschaften in Essen 24. – 27.06.2021

Nach einigem Bangen und Hoffen wegen Corona gab es grünes Licht für die Durchführung der DJM in Essen. Wir freuten uns sehr auf diesen Wettbewerb, bei dem wir (Louis und ich) als Junioren B sowohl im Vierer ohne, als auch im Achter antraten. Die Regatta fand ja in Sebastians Heimat statt und so kamen wir in den Genuss eines individuellen „Rahmenprogramms“. Am Mittwoch, den 24.06. starteten wir in der Früh los. Unser Ziel, die Regattastrecke am Baldeneysee, erreichten wir am Nachmittag. Schon auf der Fahrt durch das Ruhrgebiet, war ich erstaunt, wie grün alles war und wie viel Wald es hier gibt. Das entsprach so gar nicht meinem Bild vom Ruhrpott. Auch der Baldeneysee, der größte der Ruhrstauseen ist sehr schön gelegen und man meint nicht, dass man sich in der Stadt Essen befindet. Nach der Akkreditierung, die uns als aktive Sportler auswies, durften wir auf das Regattagelände und fuhren gleich mal je eine Runde mit unseren Booten. Das war dann schon genug für den Anreisetag. Wir fuhren ca. eine halbe Stunde zurück nach Duisburg zu Sebastians Familie, wo wir übernachten durften und stärkten uns dort mit Pizza, während die deutsche Fußballmannschaft aus der EM flog. Am anderen Tag gab es erst mal ein reichhaltiges Nutella-Frühstück, denn wie immer, hatten wir Angst es gäbe kein Nutella und so hatte jeder ein Glas mitgebracht. Das reichte dann locker. Nach dem

obligatorischen Testen an der Teststation ging es dann wieder raus zum Baldeneysee. An diesem Tag hatten wir unser erstes Rennen im Vierer ohne. Wir starteten in Renngemeinschaft mit Vilshofen und Aschaffenburg und wurden vierte. Somit mussten wir in den Hoffnungslauf am nächsten Tag, damit wir unsere Chancen aufs Finale wahrnehmen konnten. Nach dem Mittagessen musste ich die freie Zeit zum Lernen nutzen, denn meine Abschlussprüfungen standen unmittelbar bevor. Mathe und BWR verfolgten mich sogar bis nach Nordrhein-Westfalen! Am Nachmittag gab es für uns noch ein Achter-Training und am Abend in Duisburg wurden wir von Sebastians Familie in ein traditionelles Kartoffel-Restaurant eingeladen, um unseren Kalorienhaushalt wieder aufzufüllen. Am nächsten Tag, dem Freitag,

standen dann zwei Rennen für uns an: Einmal der Hoffnungslauf im Vierer ohne und das Bahnverteilungsrennen im Achter. Im Vierer ohne wurden wir knapp Zweite und schafften so die Qualifikation fürs A-Finale. Im Achter konnten wir bei sechs Booten den ersten Sieg einfahren. Am Abend gab es dann noch einen kulinarischen Höhepunkt: Wir wurden in ein bekanntes italienisches Restaurant ausgeführt, das es schon in Sebastians Jugend gab und bekamen dort wirklich die allerbeste Pizza und Vor- und Nachspeisen. Es war ein Schlemmerparadies! Es hat schon seine Vorteile, wenn man von Einheimischen begleitet wird! Am Samstag war für uns Pause. Wir fuhren erst um 10 Uhr ganz entspannt zur Regattastrecke und trainierten im Vierer ohne. Am Nachmittag zeigte uns Sebastian den Essener Stadtteil Kettwig. Das war früher eine eigenständige Tuchmacherstadt und hat heute noch einen sehenswerten historischen Stadtkern mit Fachwerkhäusern. Am Abend durften wir



DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFT

noch einmal ins Costa Azzuro, weil es gar so lecker war. Danach mussten wir schon packen, denn der letzte Wettkampftag stand bevor. Am Sonntag herrschten faire Wettkampfbedingungen: kaum ein Lufthauch und glattes Wasser. Für uns ging es los mit dem A-Finale im Vierer ohne, bei dem wir leider Letzte wurden. Nun hieß es, nicht die Köpfe hängen zu lassen und uns für das Achter-Rennen fit zu machen mit Teambildungs- und Motivationsübungen. Die Anspannung stieg minütlich. Gegen 14 Uhr stiegen wir ins Boot unserer Renngemeinschaft mit Vilshofen, Regensburg, München und Aschaffenburg. Louis auf Platz 5 Steuerbord-Riemen und ich auf Platz 6 Backbord-Riemen. Wir legten los mit hoher Schlagzahl und konnten gleich in Führung gehen. Der Reporter von SportDeutschland.tv, wo die Rennen live übertragen wurden, sprach immerzu vom Bayernexpress, gegen den sich seine Nordrhein-Westfalen leider nicht durchsetzen konnten. Wir hielten unsere Position bis zum Ziel durch und freuten uns wie verrückt über unseren Sieg. Bei der Siegerehrung durften wir noch einmal alle unsere Arme hochreißen und jubeln. Während Sebastian noch ein paar Tage mit seiner Familie verbrachte, fuhren wir mit dem Zug nach Hause und kamen schließlich um 1:30 Uhr am Montag in Traunstein an. In der Früh desselben Tages wartete schon wieder die Schule auf mich. Aber „a Guada hoits aus“ ...





Strandkurhaus WAGING AM SEE

Sebastian Schuhbeck GmbH & Co. KG · Am See 1 · 83329 Waging am See · Tel. +49 (0) 8681 - 47900 · Fax 479055

www.strandkurhaus.de · info@strandkurhaus.de



Herzlich Willkommen

in unserem gemütlichen Strandkurhaus mit dem herrlichen Blick auf den Waginger See, dem "wärmsten See Oberbayerns" und das Panorama der Chiemgauer und Salzburger Bergwelt verwöhnen wir Sie mit allerlei bayerischen, saisonalen und traditionellen Schmankerln.

Durch unsere direkte Lage am Waginger See, die stimmungsvolle Atmosphäre in unserem Park sowie unsere verschiedenen Räumlichkeiten können wir



Ihnen einen einmaligen Rahmen für Familien- und Firmenfeiern bieten. Lassen Sie sich überraschen, welche Möglichkeiten Ihnen unser Strandkurhaus bietet um Ihnen einzigartige Augenblicke zu beschenken...

Unsere Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website unter www.strandkurhaus.de



Louis Wolf

Die Eurow Regatta in Linz-Ottensheim im Mai 2021 war die erste Regatta nach einer langen Corona-bedingten Wettkampf-Pause für Toni und mich. Nach der Anreise am Freitag bezogen wir unser Hotel und gingen erstmalig auf dieser Strecke Rudern. Wir trainierten im Vierer ohne Steuermann mit Daniel Martin aus Aschaffenburg und Tim Katzbichler aus Vilshofen, sowie im Doppelzweier. Die Regatta sollte vor allem zur Einordnung unserer Trainingsfortschritte während des letzten Jahres dienen. Deshalb gingen wir sehr unvoreingenommen in den ersten Wettkampftag. Am nächsten Morgen wurden wir von sonnigem Wetter begrüßt und bestritten zunächst unser Bahnverteilungs-Rennen im 4-, welches wir auf dem dritten Platz nach dem zweiten Boot des Bayerischen Ruderverbandes und der Mannschaft des Ersten Wiener Ruderclubs beendeten. Das nächste Rennen war der Vorlauf im Doppelzweier. Unglücklicherweise wurden wir in den Vorlauf mit dem Stärksten Boot eingeteilt, erreichten nur einen souveränen zweiten Platz und verpassten somit den Einzug ins A-Finale. Wir beendeten den ersten Wettkampftag mit dem Rennen im Junior-B Achter. In dieses Boot waren wir Kurzfristig eingesprungen da zwei Plätze frei geworden waren. Dieses Rennen beendeten wir zufriedenstellenderweise auf dem 1. Platz. Am Sonntag war wieder zunächst das 4- Rennen zu absolvieren, welches genau wie das Bahnverteilungsrennen am Samstag endete. Im Zweiten Rennen des Tages, das B-Finale des Doppelzweiers, erreichten wir den 1. Platz. Schlussendlich war die erste Regatta seit langem ein voller Erfolg und stimmte uns positiv für den nächsten großen Wettkampf: Die Deutsche Meisterschaft.



Ihr Spezialist für Fenster und Türen

- Holz-Alu-Fenster
- Holzfenster
- Kunststoff-Fenster
- Holz-Alu-Haustüren
- Holz-Haustüren
- Kunststoff-Haustüren

Ludwig-Felber-Straße 10 • 83329 Waging/Feichten • Fon 08681 818 Fax 4872
Ernst.lamminger@t-online.de • www.fensterbau-lamminger.de

EINER-LEHRGANG MÜNCHEN

Tobias Huber und Tim Bauregger

Am Freitag den 10.09.2021 sind wir mit unserer Trainerin Shani zum Lehrgang nach München gefahren. Als wir an der Olympia Regattastrecke angekommen sind haben wir uns als erstes ein Bild von der riesigen Anlage gemacht. Danach haben wir unser Zimmer direkt an der Strecke bekommen. Von unserem Fenster aus konnte man noch einen kleinen Teil der Strecke sehen. Nach dem auspacken wurden wir von den Trainern begrüßt und mussten die Boote riggen. Im Anschluss an das Abendessen hatten wir die erste Ausfahrt. In dieser ging es um das Thema „Wie stelle ich mein Boot richtig ein“.

Am Samstag mussten wir sehr früh aufstehen zum Frühsport. Frühstück und dann ab zum Techniktraining auf die Strecke. Bei diesem ging es um die hintere Umkehr und die Handführung. Hierbei wurde ein Video von uns erstellt. Dieses konnten wir im Anschluss ansehen. Dabei wurden uns unsere Fehler erklärt, damit wir beim nächsten Training darauf achten konnten diese nicht mehr zu machen. Nach dem Mittagessen ging es wieder auf die Strecke zum Training. Hierbei wurden wir von einem C-Trainer unterstützt. Abendessen gab es um ca. 17.30 Uhr. Den Abschluss des zweiten Tages bildete eine Theoriestunde in der es nochmal um die Technik ging. Um 22.00 Uhr war Nachtruhe. Die Zeit bis dorthin verbrachten wir mit Spielen und kennenlernen der anderen Teilnehmer.

Am Sonntagmorgen war wieder vor dem Essen Frühsport angesagt. Stabilisierungsübungen für das Rudertraining war das Motto. Danach hieß es Frühstück und ab auf die Strecke zum Wettkampf. In den beiden Disziplinen Slalom und Streichrennen konnten wir unser Können zeigen. Um 14.00 Uhr fuhren wir nach dem Mittagessen zurück nach Hause.

Es war ein wunderschönes Wochenende mit einem tollen Lehrgang. Wir bedanken uns bei allen die uns diesen Lehrgang ermöglicht haben und hoffen, dass wir beim nächsten Mal wieder dabei sein können.



HEIZUNG SANITÄR GAS SOLAR KANAL
HEIGERMOSER Energieberater
 INSTALLATION (HWK)

- Brennwertkessel Gas u. Öl
 - Solaranlagen
 - Holz- Stückgut-Pellets-
 Hackschitzel Heizungen

Wir machen Ihr Bad neu
 Bäder mit Komfort
 Mobil im Alltag

Heigermoser Ulrich · Bahnhofstr. 30 · 83329 Waging am See
 Tel: 08681 303 · Fax 08681 4431 · heigermoser@t-online.de

www.heigermoser.de

www.plereiter.de

- Erd- und Kanalarbeiten
- Außenanlagen
- Abbruch
- Spundwand, Erdanker
- Berliner Verbau, Spritzbeton
- Pfahlgründungen
- Wasserbau mit eigenen
Ponton-Floß
- Schlammabbagger im Uferbereich
- Stegbau bzw. -sanierung
- Uferbefestigung mit z.B.
Spundwand / Steinsatz

Plereiter
PJ
Tiefbau

**Plereiter GmbH & Co.
 Betriebs KG**
 Unterau 25 · 83334 Inzell
 Tel. (0 86 65) 98 40 - 0
 Fax (0 86 65) 98 40 - 50
 E-Mail: info@plereiter.de

Huber **werk** markt

Werkzeug · Haushalt · Garten

Martin Zauner e.K.

Martin Zauner, Fichtenweg 13, 83329 Waging a. See

Telefon 08681/45950 · info@werkmarkt-waging.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

The same procedure – Bootswartbericht 2021

Ja, ich gebe zu, es erinnert ein bisschen an „Dinner for one“. Und ich gebe zu, es kommt nicht von irgendwo her. Den aus unterschiedlichsten Gründen, hat sich in den letzten Jahren in der Werkstatt in Bezug auf Reparaturen ein gewisses „Ham ma doch schon mal gehabt“ eingeschlichen.

Da gibt es jährlich einige Beschädigungen an der Außenhaut der Boote, serviert mit einem sehr trockenen Sherry. Denn das ist auch meist eine sehr trockene Angelegenheit. Gott sei Dank sind es oft nur Kratzer oder Dellen im Lack. Also eher Schönheitsfehler. Selten sind die Glasfaser- oder Carbonmatten, welche die eigentliche Bootshaut bilden, betroffen. Wenn diese allerdings, meist beim Tragen an Land oder beim Lagern in der Halle von anderen Dollenstiften, teilweise oder sogar ganz durchstoßen werden, ist es wirklich ein ernst zu nehmender Bootsschaden. Dann haben wir nämlich ein Loch im Boot und „the same procedure ...“

Des Weiteren gibt es diverse Verschleißreparaturen zu denen wir gerne Weißwein reichen. Im letzten Jahr waren Steuerleinen auszutauschen, abgerissene Luftkastendeckel wieder fest machen (die reißen momentan sehr gern ab), neue Rollen für Rollsitze und so weiter. Viele Sachen, die sich auf eine Stunde erledigen lassen. Aber dazu muss das Boot meist in der Werkstatt liegen. Und so kann es sein, dass ein Vierer dann ein paar Tage außer Gefecht ist. Denn die Zeit, in der er nach dem Rudern in die Werkstatt kommt, deckt sich halt nicht immer mit der Stunde in der er repariert wird und dann haben wir „the same procedure ...“

Es gab im letzten Jahr allerdings auch Arbeiten, die nicht so der Routine angehören. Dazu gehört das wieder instand setzen der Bootshängelager in der alten Halle. Darauf kann man ja gleich einen Champagner auftragen, zu solch einer besonderen Sache. Grund dafür ist, dass wir, gerade für Einer und Zweier, aufgrund ihrer hohen Stückzahl, nicht genug gut erreichbare Lagerplätze haben. Die Boote die viel von vielen gerudert werden, sollten eigentlich leicht erreichbar in den unteren Etagen liegen. Unten sind die Boote aber, aufgrund der Erreichbarkeit, eher von Beschädigungen betroffen (da wären wir wieder bei den Kratzern und Dellen). Darum werden die wertvolleren Boote und Boote die nicht so oft gefahren werden, weiter oben gelagert, wo sie sicherer liegen, beziehungsweise wo man ein Boot, das seltener gerudert wird auch mal herunterjonglieren kann. Und für diese „Zwischendrin-Boote“, die regelmäßig unterwegs sind, aber trotzdem außerhalb einer gewissen Reichweite liegen sollen, gibt es die Hängelager. Beim Werkstattumbau wurden die hinteren Hängelager still gelegt, weil sie vorerst wegen dem erweiterten Platzangebot in der neuen Halle nicht gebraucht wurden und weil die Kurbelbänke im Weg waren. Aber jetzt brauchen wir sie vereinzelt wieder und darum werden sie neu aufgebaut. Die neuen Kurbelbänke haben schon ihren Platz und auch ein Teil der Umlenkrollen ist schon verbaut. In diesem Jahr sind dann noch die Leinen einzuziehen und die Flaschenzüge und die Sicherungen aufzubauen und somit haben wir dieses Jahr „the same procedure ...“

Zum Schluss gab es im vergangen Jahr noch Neuzugänge an Booten. Wollen wir sie mit einem Schluck Portwein begrüßen. Das war zum einen, der eigentlich sogar noch 2020 eingetroffene, B-Gig-Dreier, der den Name „Volker“ bekommen hat. Mit diesem Boot erfüllt sich endlich ein lange gehegter Wunsch, nach einer ebenso langen Produktions- und Anlieferungsphase. Als „Renngig“ ist das Boot, wie die Bezeichnung schon sagt, ein Boot zwischen zwei Bauarten. Die schlankere Rumpfform ist an den Rennbootbau angelehnt, womit das Boot etwas weniger Widerstand im Wasser hat, als ein reines Gigboot. Und auch der steifere Aufbau der Bootshaut verringert zum einen die Kraftverluste, die das Gigboot sonst schluckt, macht die Bootshaut aber wesentlich empfindlicher. Es ist also Vorsicht geboten. Im Gegenzug zu den Rennbootaffinitäten kommen das höhere Bootsgewicht und der massive Außenkiel, die richtungsweisend für ein Gigboot sind.

Durch den starken Außenkiel, der als Pendant zum Schwert für einen geraden Lauf sorgt, kann das Boot über die Rolle gelassen werden und muss nicht zwingend, wie sonst üblich, über Kopf ins Wasser gelassen werden. Als zweiten Neuzugang kam kurzfristig der leichte Einer „Pepe“. Dieses Boot wurde aus einem gewonnen Preisgeld heraus finanziert und wurde auch schnell geliefert. Es erweitert den Bestand an 60Kg-Einern, die im Jugend- und zierlichen Frauenbereich im Ausbildungs- und Übungsbetrieb stets in großer Zahl gebraucht werden. Schauen wir mal, was dieses Jahr so dazu kommt. Dann wäre es wieder „the same procedure ...“

Damit hätten wir die vergangene Saison noch einmal wie einen Geburtstag gebührend gefeiert. Jede der vergangenen Taten durfte noch einmal dabei sein oder wurde von den treu dienenden Erinnerungen mit steigendem Enthusiasmus würdig und gekonnt vertreten. Und nun schauen wir was das kommende Jahr bringen mag. Viele altbekannte Reparaturen haben ihr Kommen schon wieder zugesagt. Nun, dann werden wir Ihnen schon Herr werden: „I'll do my very best!“



Der neue Dreier



wiedemann Haushaltswaren

Salzburgerstraße 11 83329 Waging am See wiedemannwaging.de
Telefon 08681 230 Fax 08681 444 7 info@wiedemannwaging.de

Aus einer Hand

Vom Aushub bis zum Dach



BAUUNTERNEHMEN MIT ZIMMEREI

JOHANN

LAMMINGER

GmbH



**MOBILBAUKRAN-VERLEIH
FUHR-BAGGERBETRIEB**

**OTTINGER STRASSE 2
83329 WAGING AM SEE**

Tel.: 08681 / 46 55 * FAX 08681 / 43 87

Am 18. September war es wieder so weit. Die zweite gemeinsame Rettungsübung von Ruderverein und Wasserrettung fand bei uns statt.

Teilgenommen haben die Wasserwachten Waging, Kühnhausen, Tettenhausen, Tengling, die Feuerwehr Waging, die Wasser-
schutzpolizei Laufen und natürlich wir – der Waginger Ruder-
verein. Allesamt mit etwa 40 Teilnehmern und bei wunderbarem
Herbstwetter.

Hintergrund der Übung ist es, den Ernstfall zu üben. Denn es
passieren immer wieder Unfälle, in die Ruderboote verwickelt
sind. Und wie bei der Übung festgestellt wurde, ist ein Ruderboot
eben nicht vergleichbar mit einem Segelboot, Tretboot oder
Surfbrett. Wir sind, was Seegang anbelangt, halt recht leicht
beleidigt und haben an unsere Boote Sperrgut angebaut, das den
Zugang zu uns erschwert. Damit die alarmierten Rettungskräfte
dann nicht ganz unvorbereitet bei uns ankommen, haben wir da
gemeinsam herumprobiert.

Am Vormittag stand erst einmal ein bisschen Theorie auf dem
Plan, damit jeder weiß, was der andere so macht und kann und
auf was man bei ihm aufpassen muss.

Den Wasserrettern wurden unsere Boote gezeigt und deren
Besonderheiten. Wichtig dabei war, wo ein Retter in/auf unser
Boot kraxeln kann, ohne sich selbst zu verletzen oder die
Mannschaft nicht noch mehr zu gefährden und wie ein Boot nach
der Personenrettung zum Abtransport vorbereitet, aufgenommen
oder zum Schlepp angeschlagen wird. Als nächstes lernte die
Wasserrettung unsere Ruder- und Fahrtrudlung kennen – was
wir selbst an Regelungen haben, wo unsere Hauptverkehrswege
sind und wohin wir uns aus eigener Kraft in Sicherheit bringen
können. In einer gemeinsamen Vorführung gab es noch unsere
eigenen Rettungs- und Signalmittel in Aktion zu erleben. Unser
Motorboot mit Ausrüstung und in einer „Schall und Rauch“ –
Version die Signalfackeln und die Rauchfackeln – bis alles in
orangemem Nebel eingehüllt war. So haben auch die Ruderer
gesehen, wie und vor allem das sie funktionieren.

Von der Wasserwacht Tengling bekamen wir Ruderer im
Gegenzug erklärt, wie die Alarmierung abläuft. Also welche
Armada in Gang gesetzt wird, wenn man einen Notruf absetzt
und wie lange es dauert, bis wirklich Rettung da ist. Denn ein
Unfall in eisig kaltem Wasser ist ein Rennen gegen die Zeit. Dazu
gab es die Funktion und die Wirkung der Rettungsweste gezeigt
– wichtig, weil sie uns wertvolle Zeit verschaffen kann. Am
Rettungsboot von Kühnhausen wurde vorgemacht, wie die
Wasserrettung im Groben von Statten geht und welche Aus-
rüstung die Wasserrettung dafür zur Verfügung hat. Und zur
allgemeinen Wissensauffrischung übte jeder bei der Wasser-
wacht Waging die Herz-Lungen-Massage an der Übungspuppe
und den Umgang mit dem Defibrillator. Denn was man gesehen



UND ausprobiert hat, bleibt doch meist am besten im Gedächtnis hängen.

Nach etwa 2 ½ Stunden war Mittagspause. Mit der von der Gemeinde Waging gestifteten Brotzeit kam auch gleich der 2. Bürgermeister Martin Dandl vorbei, um sich selbst ein Bild von der Übung, die für alle Seiten ein Gewinn sein soll, zu machen.

Nachmittags ging es dann endlich zum praktischen Üben auf's Wasser. Sieben Wasserrettungsboote und ein Jet-Ski, besetzt mit Wasserrettern, Bootsführern, Rettungssanitätern und Wasser-schutzpolizisten sahen sich einer Flotte an ständig verunglückenden Gig- und Rennbooten, Einern, Zweiern und Vierern, Kindern und Erwachsenen aus Renn- und Breitensport gegenübergestellt. Die Übungsszenarien reichten von mehreren gekenterten Einern im Dezember, über erschöpfte und verängstigte Kinder im Doppelzweier, die aufzunehmen und abzuschleppen sind und von Bienen gestochene Ruderer im Gigvierer die noch mit eigener Unterstützung ins Rettungsboot aufzunehmen sind, bis hin zu bewusstlosen Personen im Rennvierer, die durch ein Umsteigen der Rettungskräfte ins Ruderboot mithilfe der Trage ins Wasserwachtsboot zur Weiterversorgung umgelagert werden müssen. Viel Spannendes und Aufregendes für beide Seiten! Denn durch den stets wackeligen Boden und der ständigen Drift wird vieles mühsamer als auf festem Land.

Amüsant anzusehen war es, als einige Wasserwachtler den Selbstversuch wagten und mit großer Ausdauer versuchten aus eigener Kraft wieder in einen gekenterten Einer und Zweier zu klettern. Das Resultat war: „Sauanstrengend. Soll ma nur machen, wenn man's wirklich auf Anhub kann. Sonst verbraucht man zu viele wertvolle Energiereserven. Und morgen schau ma aus, als wär ma verprügelt worden!“

Das absolute Übungs-Highlight war wieder die komplette Versenkung eines Gigvierers. Dieses Mal war „Nessie“ dran. Hier zeigte sich, dass das Boot, auch wenn das Wasser schon unter dem Rollsitze stand, noch sehr viel Sicherheit bot. Aber dann waren es von der finalen Welle bis zum kompletten Abtauchen nur noch wenige Sekunden bis das Boot – immer noch die Mannschaft tragend knapp unter die Wasseroberfläche sank und dort „schwebte“. Nach dem Absetzen eines Notsignals mit der Signalfackel wurde die Mannschaft gerettet und damit tauchte auch „Nessie“ wieder auf. Als das vollgeschlagene Boot zum Steg geschleppt war, wurde es mit Pumpen und Eimern entleert und mit dem restlichen Wasser gleich die tragende Mannschaft noch gewaschen. Bei der anschließenden Überprüfung wurde festgestellt, dass das Boot bei der ganzen Übung keinerlei Beschädigung genommen hat.

Wir sind also mit unseren Booten sehr sicher bedient!



RETTUNGSÜBUNG

Als alle Schiffe und Teilnehmer wieder trocken waren, gab es noch eine kurze Abschlussandacht und mit dem gemeinsamen Gruppenfoto endete die Rettungsübung 2021. Es war wieder eine sehr lehrreiche, spannende und lustige Übung. Immer mit dem Gedanken im Hinterkopf, für den hoffentlich nicht eintretenden Fall gerüstet zu sein.

Unsere Signalmittel (Leucht- und Rauchfackeln), die sich in den gelben Büchsen im neuen Bootshaus befinden und für Ausfahrten in der kalten Jahreszeit zum Mitnehmen gedacht sind, wurden ausgetauscht und sind wieder auf dem neuesten Stand. Die alten Fackeln wurden bei der Übung verbraucht. Da die Signalmittel immer nur für drei Jahre geprüft sind, ist das auch der Rhythmus der Rettungsübungen. Somit sollte die nächste Übung 2024 dran sein.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Teilnehmern, Helfern, Mitorganisatoren und Sponsoren fürs mitmachen und dabei sein.

„Denn schließlich geht es auch um DEIN Leben!“





**Qualität vom Trailerspezialisten für
Ihre Sicherheit**

**Großer Online-Shop
für Zubehör und
Ersatzteile**



www. HARBECK® .de

Werk Waging ☎ +49 (0)8681/409-0



Traunstein

Gesundheit | Sozialwesen | Technik | Wirtschaft

Mein Weg zum Abitar!



Anmeldung für das Schuljahr 22/23
vom 07. bis 18. März 2022

Staatliche FOSBOS Traunstein
Wasserburger Str. 48

83278 Traunstein
Tel.: 0861 209279-0



Shania Ghandour

Viel zu erzählen, gibt es über das vergangene Jahr... wo soll ich da bloß anfangen.

Berichte ich erst mal über unseren wahnsinnigen Kinder-Zuwachs. Gestartet haben wir das Jahr mit 16 Breitensportlern. Beendet wurde das Jahr mit 27 Breitensportlern. Ein toller Erfolg, den wir in diesem Jahr unserer Nachwuchsarbeit zu verdanken haben. Zum einen haben wir Anfängerkurse gehalten, bei denen rekordverdächtige 27 Teilnehmer dabei waren, ein superschönes Ruder-Sommercamp und auch etliche Schnuppertage während des Trainings. Herzlich Willkommen Sophia, Tim, Tobi, Michi, Alina, Sophie, Paula, Franziska, Leni, Jasmin, Leon, Janne und Kilian. Auf viele großartige Jahre und ganz viel Spaß.

Ein weiterer Punkt der mir als wichtig erscheint, ist das Auftreten unseres Vereins in der Bayerischen Ruderjugend. Sowohl die Sportler selbst als auch ich im Amt des Stellv. Landesjugendleiters Resort Aus- und Weiterbildung. An einigen Lehrgängen konnten ein paar Sportler teilnehmen, was den Landesjugendleiter Elias Kraus sehr gefreut hatte. Für die kommende Saison ist geplant, mit einer neu gegründeten Trainingsgruppe im Alter von 10-14 Jahre an Regatten und Lehrgängen teilzunehmen. Wer weiß, vielleicht sind ein paar Siege mit dabei.

Die Breitensportler konnten dieses Jahr wertvolle Erfahrungen im Thema „Teamzusammenarbeit“ sammeln. So hat jeder „Alte Hase“ die neuen Kinder mit eingebunden und ihnen das Rudern erklärt. Besonderen Dank möchte ich an meine besonders „Alten Hasen“ aussprechen. Danke Bene, Lucas und Korbi, dass ihr immer helft und so viel Geduld mit den Jüngeren habt. Für das kommende Jahr hoffen wir alle, dass wir wie sich alle wünschen, öfters Pizza essen gehen können, unseren alljährlichen Therme Erding-Aufenthalt genießen können und einfach im Verein sein können, ohne ständig im Lock-Down zu sein. Unsere im September gegründete Zwergerl-Gruppe musste aufgrund des herrschenden Trainermangels mit den Breitensportlern zusammengelegt werden. Das Ganze war für niemanden ein Problem.

Zum Schluss noch ein letzter Satz von mir. Ich wünsche uns ein großartiges Jahr 2022! Und nun genug geschrieben.

RECHTSANWALT

**CHRISTOPH
WAMSLER**

Herzog-Otto-Str. 2b · 83278 Traunstein
T: 0861 / 90 95 70 -11 · F: 0861 / 90 95 70 -29

Christoph Wamsler · kanzlei@wamsler-rechtsanwalt.de
Fachanwalt für Verwaltungsrecht · www.wamsler-rechtsanwalt.de

Mini-Trainingslager in Oberschleißheim

Helena Öttl und Ina Schmid

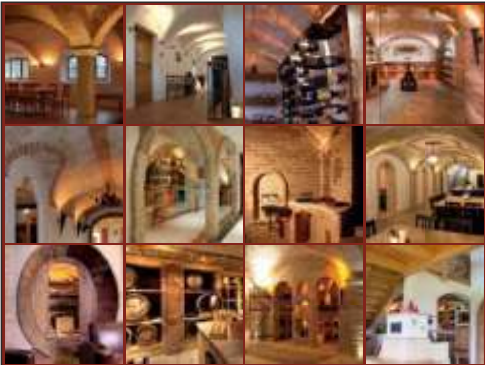
Vom 25. – 27. Juni 2021 durften Helena und ich ins Minitrainingslager im Leistungszentrum Oberschleißheim fahren. Shania, unsere Trainerin und wir fuhren mit Auto und Bootsanhänger mittags los und kamen am späten Nachmittag an. Zuerst lernten wir die Trainer und Trainerinnen aus dem Leistungszentrum kennen. Wir waren eine Gruppe von ca.35 Leuten und waren schon sehr gespannt, wie schnell oder langsam wir im Vergleich mit den anderen wohl sein würden, denn wir waren noch nie gegen Ruderer aus anderen Vereinen angetreten. Dann bekamen wir die Schlüssel für unser Doppelzimmer und konnten zum Abendessen gehen. Danach stand aber gleich die erste Ausfahrt an, bei der wir gefilmt wurden und die TrainerInnen unsere Technik analysierten. Am nächsten Tag ging es schon vor dem Frühstück zum Joggen und später konnten sich die TeilnehmerInnen in verschiedenen Gruppen bei Sport-Spielen ein bisschen kennenlernen. Wir trafen zwei Mädchen aus Regensburg, mit denen wir uns richtig gut verstanden. Am Nachmittag dann standen die ersten Rennen über 1000 m an. Das erste Rennen im Doppelzweier gewannen wir und freuten uns riesig. Beim zweiten Rennen, gleich danach, mussten wir den anderen 20 Sekunden Vorsprung geben, den wir zwar dann etwas verringern, aber nicht mehr aufholen konnten. Da das Wetter wunderschön und warm war, kühlten wir uns dann gleich noch im Wasser ab. Zum Abendessen hatte jemand Pizza bestellt. Danach gab es Yoga-Übungen und noch einmal ein paar Spiele und dann fielen wir ziemlich müde ins Bett. Schon war der letzte Tag angebrochen und wir mussten ein 3000-m-Rennen bestreiten. Es zeigte sich, dass die Langstrecke nicht so unsere Stärke ist. Vielleicht waren wir auch noch k.o. vom Tag zuvor? Jedenfalls packten wir dann unsere Sachen zusammen, riggerten ab, luden das Boot auf und fuhren dann wieder nach Hause. Es war richtig cool, sich mal mit anderen Gleichaltrigen zu messen, unsere Rudertechnik zu verbessern und nette Leute kennenzulernen.



6-Seen Regatta Gmunden

Xaver Reschberger

Mein erstes Rennen auf der Regatta in Gmunden mit meinem Team war für mich soooo toll. Ich hatte einen richtig coolen Tag und wir haben den 1ten Platz gemacht, was uns sehr glücklich gemacht hat. Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr ganz viele Rennen zusammen fahren dürfen und wir wieder sooo viel Spaß haben dürfen. Für mich war das mein tollstes Erlebnis in diesem Jahr



Gröll Gewölbebau GmbH & Co. KG

Scharlinger Feld 7
D-83329 Waging am See

Telefon +49 (0)8681 471165
Mobil +49 (0)179 2993274

info@anton-groell.de
www.anton-groell.de

Ruder-Sommer-Camp

Ingrid und Sophia Siegl

Die erste Vorstellung ist vielleicht, mit kleinen, sehr schmalen Booten, hintereinander sitzend oder allein, über den Waging See zu rudern?

Und das im Alter von 7/8 aufwärts. Knapp verfehlt - es ist aber weit mehr!

Es ist Dollenfett, frische Butter, Kentern mit Absicht und sogar Tauchgänge mit Atmen aus der Tauchflasche.

Es ist gemeinsam frühstücken (auch abspülen), baden, Spaß haben, draußen sein und vieles mehr.

Wie Kräuter sammeln und Butter selbst herstellen, es ist vom Seeteufel in den Ort wandern, Eis essen, Pizza und Pommes bestellen und dabei ein richtiges Sommer-Team werden, das gerne in schmalen Booten sitzt und es schafft dem Schlagmann zu folgen, ohne dass die Skulls aneinanderstoßen!

Das war und ist das Ruder-Sommer-Camp!



KRUMSCHEID
INGENIEURE GmbH

Ingenieurbüro für Tragwerksplanung

Haslacher Straße 4

83278 Traunstein

Tel. 0861/12060

www.krumscheid-ingenieure.de

Nacht der Jugend

Bilder Shania Ghandour



Gudrun Englisch

Eine Woche Sport, Spiel und Spaß in den Sommerferien – 12 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 12 Jahren nahmen am Sportcamp teil. Im Rahmen des Ferienprogramms des Bayerischen Jugendrings wurde eine ganze Woche Ferienbetreuung von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr angeboten. Nicht nur die eigenen Vereinsmitglieder nutzten das Angebot, sondern auch Kinder, die erst im Juli einen Anfängerkurs besucht hatten, waren mit dabei.

Bei außerordentlich gutem Wetter wurde an den Vormittagen im Einer, Zweier und Vierer gerudert. Bereits zur Wochenmitte probierten die Anfänger bereits das Rudern in den Rennbooten, während die Fortgeschrittenen die Woche für Technikübungen und ein erstes Starttraining nutzten. Die angenehmen Temperaturen des Waginger See machten es auch möglich Kenterübungen im Einer durchzuführen. So wurde unter Aufsicht das Hineinfallen in das Wasser und das Wiedereinsteigen in die Boote geübt. An den Nachmittagen organisierten die Betreuer Shania Ghandour, Benedikt Stief, Lucas Wolfgruber und Gudrun Englisch verschiedene Spiele: Ergometerbiathlon, Schwimmstaffel, Surfbrettstaffel und Kennenlernspiele sorgten für viel Spaß.

Ein Highlight der Sportwoche war ein Schnuppertauchen mit Annabelle Netz und Matthias Jakob. Die beiden Tauchlehrer vom Pionier-Tauchsport brachten die komplette Ausrüstung mit und führten die Kinder in die ersten Schritte des Tauchens ein: nach einer Eingewöhnung mit Schnorchel und Flossen, durften die Kinder abwechselnd mit einem Tauchlehrer das erste Mal mit einem Drucklufttauchgerät einige Meter unter Wasser gehen.

Zum Ende der Woche rundete Natur- und Landschaftsführerin Sigrun Thaler mit einer Kräuterwanderung das Programm ab. Die Kinder sammelten verschiedene Wildkräuter, stellten anschließend ihre eigene Kräuterbutter her und durften diese verkostigen.



Einmal alleine im Einer über den See

Karin Kasper

2021 war mein zweites Jahr im Ruderverein und ich wollte mein Vorhaben, „einmal alleine im Einer über den See“ zu rudern, weiter vorantreiben. Also meldete ich mich für den Einerkurs an. Wegen Corona fand die Einführung online statt. Uli hatte alles bestens vorbereitet und auch Lehrmaterial online gestellt. Im Juni begann dann, immer freitags die praktische Ausbildung, ebenfalls unter Uli's „Fuchtel“. Ihm standen Sylke und manchmal auch Norbert zur Seite. Nun ging's ans Eingemachte. Da ich den roten, schmalen Einer vom vorjährigen Schnupperkurs noch als äußerst wackelig in Erinnerung hatte, entschied ich mich erst einmal für den etwas breiteren, blauen Reha - und beneidete im Stillen die anderen, die sich gleich in die roten Boote setzten. Dann stand eines Freitags der „Blaue“ nicht zur Verfügung und siehe da, es ging auch anders. Ich freundete mich mit einem „Roten“ an und traute mir schließlich immer mehr zu, meine Bahnen und Bögen in der Bucht zu ziehen, um das Gelernte umzusetzen. Natürlich stets unter Uli's wachsamen Auge und seinen wohlgemeinten Ratschlägen.

Als besondere Herausforderung blieben mir die „kurze Wende“ und das „Anlegen am Steg“ in Erinnerung. Für die kurze Wende musste ich erst einmal meinen Koordinationsknoten im Kopf lösen, um den Bewegungsablauf umsetzen zu können, den mir Sylke vom Steg aus Schritt für Schritt zurief. Und kaum war der Groschen im Kopf gefallen, klappte es auch in der Praxis. Beim Anlegen wiederum war weniger der Steg das Problem, als das Tempo. Entweder „verhungerte“ ich kurz vor dem Steg oder ich hatte zu viel Schwung, der dann vom Übungsleiter am Steg gebremst werden musste. Es ist halt noch kein Meister vom Himmel gefallen, doch am Ende haben wir alle die Prüfung geschafft. Ein schönes Gefühl!

Mein Fazit: auch wenn ich die Einerprüfung in der Tasche habe, muss ich noch einiges an Erfahrung sammeln, um „einmal alleine im Einer über den See“ zu rudern.



Camping • Restaurant Zum Boadwirt z' Denhausen

TETTENHAUSEN

• WAGING AM SEE •

FAMILIE KUPKA

HAUPTSTR. 2 • 83329 TETTENHAUSEN/WAGING AM SEE

VOM GROSSEN GLÜCK DES ERSTEN SIEGES

Lukas Flassak

Für mich war das Highlight des Jahres auf jeden Fall die Regatta in Gmunden. Dass wir mit dem 4er bei meiner allerersten Regatta bzw. mein allererstes Rennen überhaupt gleich einen Sieg einfahren, war schon ein ganz besonderes Gefühl. Damit hätte ich niemals gerechnet. Wenn man dann bei der Siegerehrung aufgerufen wird, nach vorne geht und alle klatschen und jubeln einem zu ein unvergessener Moment!

Glas Bogner

**Spiegel • Glasdächer • Duschkabinen
Neu- und Reparaturverglasungen**

Josef Bogner, Glasermeister • Am Höllenbach 14 • 83329 Waging am See
Tel.: 08681/269 • Fax.: 08681/4320 • Mail: info@glasbogner.de

Entspannt leasen

Neuwagen - Mietwagen - Leasing - Gebrauchte - Fahrzeugpflege



**AUTOWELT
BEER**



Leasing ohne Anzahlung

**z.B. der neue
CUPRA Formentor**



Fragen Sie uns!

Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Die aufgeführten Ausstattungen sind abhängig von Modell sowie Modellvariante erhältlich.

Autowelt Beer GmbH & Co. KG, Am Höllenbach 20, 83329 Waging am See
Tel. 08681 - 9660, www.autowelt-beer.de, kontakt@autowelt-beer.de

RUDERN AM FRÜHEN MORGEN

Albert Krumscheid / Bilder Sebastian Tondorf

Rudern zu ungewöhnlichen Jahres- und Tageszeiten

Wenn man außerhalb der zahlreich angebotenen Übungstermine rudern möchte, muss jemand mit im Boot sitzen, der über eine Einer-/Steuererlaubnis verfügt.

Hier ergeben sich (natürlich unter Einhaltung der Ruderordnung) vielfältige Möglichkeiten unseren Lieblingssport auf den beiden heimischen Seen auszuüben, sei es im Einer oder auch im Mannschaftsboot, und das zu jeder Jahreszeit, zumindest, solange das Wasser in flüssiger Form vorliegt.

Hier haben sich über die Jahre Mannschaften oder einzelne Rudergruppen gebildet, die sich regelmäßig zu unterschiedlichen Terminen treffen.

Besonders hartnäckig rudert im Verein eine Zweierpaarung schon über viele Jahre zu einer ungewöhnlichen Uhrzeit. Sobald am Frühmorgen der Blick über den See frei wird, geht es aufs Wasser. Hierbei kann man traumhafte Sonnenaufgänge erleben, die allein schon für das frühe

Aufstehen um 5:00 Uhr morgens an Wochenend- und Feiertagen entschädigen. Aber es gibt auch Situationen, womit man überrascht wird, wie Angler, Schwimmer, Paddler, Eisfelder und sogar mal ein Reh mitten auf dem See, herrenlose Surfbretter, Baumstämme und natürlich, wie mag es anders sein, „stets“ in unserer Fahrlinie!



- * täglich Verwöhn-Frühstücks-Bufferet
- * stilvolles Restaurant mit Wintergarten und Terrasse
- * regionale, saisonale und auch Vegetarisch/Vegane Küche

Restaurant | Hotel EICHENHOF

Klaus Lebek Angerpoint 1

83329 Waging am See

Telefon: 0 86 81/40 30

info@hotel-eichenhof.de | www.hotel-eichenhof.de

...einfach sympathisch!





Johannes Lehrer

Lärchenstraße 1

D-83449 Freutsmoos

Tel. & Fax 08629 – 626

www.kernhaus-freutsmoos.com

MOONLIGHT SERENADE

Bea Schmid



*Silberhelle
Glänzt die Welle
Von des Lichtes Widerschein
Wo aus weiter Himmelsferne
Hier der Mond und dort die Sterne
In die Fluten schau'n hinein
(Johann Meyer)*

Ganz schön romantisch, gell? Aber schee, wars scho beim Mondscheinrudern. Es war Wochenende, schönes, klares Wetter und Vollmond. Also beste Voraussetzungen. Vielleicht war es der Urlaubszeit Ende August geschuldet, dass sich trotzdem nur acht TeilnehmerInnen am Bootshaus einfanden. Machte aber nix! Es war ein prima Mix aus neuen Mitgliedern und „alten Hasen“. Schnell wurden zwei Boote ins Wasser gebracht, Windlichter für die nächtliche Rückkehr am Steg aufgestellt und alles Nützliche eingeladen. Warme Jacken, Hirnbirn, Lichter für Bug und Heck, Geld und Handy fürs Selfie nicht vergessen. Dann alle noch großzügig mit dem jeweils persönlich favorisierten Mückenmittel eingesprüht und los ging es. Einmal gemütlich über den See nach Kühnhausen mit Zwischenstopp auf Höhe des Schwanenplatzes um den schon fast kitschig schönen Sonnenuntergang zu genießen. Beim Seewirt erwartete uns dann schon der reservierte Tisch und auch ein Alleinunterhalter, der den Gästen die „Moonlight Serenade“ und andere wunderbare Schlager mit Inbrunst präsentierte. Aber auch der brauchte mal eine Pause und so konnten wir das Essen, Trinken und Ratschen genießen. Um ca. 22.15 Uhr machten wir uns dann auf die Rückfahrt. Es ist eine ganz eigene Stimmung über den dunklen See zu fahren und die Ruderschläge des anderen Bootes (und natürlich auch das Ratschen der MitfahrerInnen) zwar hören, aber das Boot doch nicht sehen zu können. Die hell erleuchteten Campingplätze bieten aber eine gute Orientierung, so dass wir sicher zum Seeteufel zurückfanden. Alle waren sich einig, dass es eine richtig schöne Ausfahrt gewesen ist und wenn Ihr die Fotos seht, seid Ihr sicher das nächste Mal auch dabei!



Es war spannend in allen Phasen – der Ruperti-Pokal 2021!

2020 war das Jahr der nicht statt gefundenen Regatten. Damit war der Ruperti-Pokal 2020 in guter Gesellschaft. 2021 trauten sich dann doch wieder viele Vereine zu, auch mit Auflagen, Regatten auszuschreiben und auszurichten. Und weil die abgehaltenen Regatten recht gut besucht waren (die Ruderer waren eben ausgehungert an Rennen) und die Vorschriften anscheinend gut zu handeln waren, wollten wir nicht grundsätzlich absagen. Zuerst aber wollten wir einmal zwei wichtige Punkte prüfen: 1. Haben die anderen Vereine Interesse daran, unter gewissen Auflagen zu kommen? 2. Haben wir im Verein die Helfer, die auch unter gewissen Auflagen bereit waren, zu helfen?

Da aus beiden Richtungen die Resonanz so gut war, dass sich der Aufwand rentieren würde, konnte ab August wie gewöhnlich in die tatsächliche Vorbereitung gegangen werden (die Verwaltungsvorarbeit für die Regatta beginnt immer schon im Juli des Vorjahres, also 15 Monate vorher). Immer mit Blick auf diverse Vorschriften. In den letzten zwei Wochen vor der Regatta waren wir fast in ständigem Kontakt mit dem Landratsamt und dem Gesundheitsamt, um stets aktuell zu sein und vor allem um die doch recht allgemein gehaltenen und sich in unserem Fall überschneidenden Vorschriften für Sport, Veranstaltungen und Gastronomie bestmöglich zu deuten (Unter welche Vorschriften fällt ein während dem Rennen durch einen Drive-In fahrender und Brotzeit machender Steuermann, der als Teil der Mannschaft ja in diesem Moment per Definition, welche durch keine Sondervorschrift außer Kraft gesetzt wurde, ein Sport treibender Mensch ist?).

Der Meldeschluss eine Woche vor der Regatta war dann leider etwas ernüchternder. Einige Vereine haben vielleicht doch wegen der wieder ansteigenden Inzidenz nicht gemeldet. Der Hauptgrund war aber bei den meisten Vereinen, dass viele Ruderer einfach aufgrund der ständigen Einschränkungen wenig gerudert sind und sich daher keinen Wettkampf zugetraut haben. Gut, wenn man bedenkt, dass wir zwischen Tittmoning und Freilassing die Ruder-Regatta mit dem höchsten Leistungsniveau sind, kann man das verstehen. Die Auflagen und Einschränkungen waren dagegen für niemanden eine Teilnahme-Bremse.

Am Tag vor der Regatta wurde wieder mit vielen fleißigen Helfern aufgebaut. Um im großen Zelt mehr Platz zu haben und damit großzügiger die Biertische aufstellen zu können, wurde das Buffet in ein separates Zelt verlegt. Dafür mussten wir dann zwei Zelteingänge bewachen. Denn dadurch, dass für die Zelte das Rahmenkonzept der Gastronomie galt, musste jeder Besucher beim ersten Zutritt kontrolliert werden ob er geimpft, genesen oder getestet ist. Der Einfachheit halber wurde man dann mit einem amtlich anerkannten Affen- oder Tigerstempel auf die Hand versehen, damit man bei folgenden Zutritten gleich als kontrolliert erkannt wird. So sind die Zeltkontrollen reibungslos abgelaufen. Auch die Technik, die am Bautag noch etwas geizick hat, konnte dann doch letztlich mit nur einem Knopfdruck (man muss halt nur wissen, welcher Knopf es sein muss! Wer schon einmal eine Mondlandefähre geflogen hat, weiß was gemeint ist) zum Laufen gebracht werden. Und die kurzfristig aufgekommene Diskussion, wie denn jetzt die „Einbahnstraßenregelung“ an den Zelten sein soll, konnte mit verhältnismäßig geringen Personen- und Sachschäden noch geklärt werden.



Und dann war er endlich da, der Regattatag! Um 10 Uhr war die Begrüßung mit Gedenkminute und die Obmänner- und Steuermannssitzung im Zelt. Und um 11 Uhr hätte gestartet werden sollen. Hätte!!! Wäre da nicht Es ist unglaublich, um was man sich im Vorfeld zu so einer Regatta alles kümmern muss: Anmeldungen, Genehmigungen, Einkäufe, dieses Mal sogar noch als Zusatz die Erfüllung einer ganzen Litanei an pandemiebedingten Auflagen. Und trotzdem hilft es alles nichts – wenn sich der Nebel nicht auflöst! Für das Wetter lässt sich eben kein Ansprechpartner oder Verantwortlicher finden. Nicht einmal der Wetterdienst. Daran sollte mal gearbeitet werden.



Aber na gut. Nach etwa einer dreiviertel Stunde Aufschub begannen sich die Undurchsichtigkeiten zu lichten und dahinter trat ein wirklich schöner Herbsttag zum Vorschein. Ein Zeichen dafür, dass es ab jetzt rund läuft. Im Acht-Minuten-Takt wurden ab dann 16 Boote in vier Blöcken gestartet und machten sich auf die Reise über die Strecke. Etwa eineinhalb Stunden wurde heftigst gerudert, bis alle wieder am Steg waren und zufrieden und ausgehungert das Buffet stürmten.





Und natürlich wurde mit Spannung das Rennergebnis erwartet. Nach den Hauptrennen hatte der RV Wiking Bregenz einen knappen Vorsprung vor dem Regensburger RK. Aber da gibt es ja noch ein Zusatzrennen. Da darf zwar nur jeder Verein zwei Boote melden und es gibt auch nur die Hälfte der Punkte, aber es kann kriegsentscheidend sein. Und das war es auch. Mit nur 2,5 Punkten Vorsprung, dem geringsten Vorsprung, der möglich ist, konnten die Regensburger den Pokal an der Donau behalten. Da es eine Pokalregatta ist, bei der es einen Sieger geben MUSS, hätten bei einem Gleichstand noch einmal die beiden Vereine gegeneinander antreten müssen. Alternativ hätte ein Losentscheid gegolten. Vielleicht sollte ich in die Ausschreibung für den Gleichstand ein Fingerhakeln als Entscheidungsfindung aufnehmen.

Die Siegerehrung bei strahlendem Sonnenschein führten Shania als Vertreterin der Bayrischen Ruderjugend und Gemeinderat Moritz Seehuber als Vertreter der Marktgemeinde Waging am See durch. Es war eine recht kurzweilige Siegerehrung, bei der alle Vereine ihr Wiederkommen mit einer größeren Mannschaft bekundeten. Vor allem vor dem RV Wiking Bregenz wird man sich 2022 in Acht nehmen müssen. Denn der Pokal soll nach deren Willen endlich an den Bodensee kommen.

Damit endete der Ruperti-Pokal 2021. Unterm Strich war er recht zufriedenstellend. Das Wetter und die Stimmung der Besucher waren gut. Durch die erstmalige Einsatzbereitschaft aller Wasserwachten konnten wir den Sicherheitsstandard noch einmal (auch für die Zukunft) erhöhen. Finanziell haben wir respektable schwarze Zahlen geschrieben. Und in Bezug auf die Pandemie haben wir alles Notwendige erfüllt und, noch wichtiger, alles rausgeholt, was möglich war – „Die Welt gehört den Mutigen!“ (Theodor Fontane)



Zum Schluss bedanke ich mich wieder bei all den fleißigen Helfern beim Auf- und Abbau, in der Verpflegung, bei der Technik und Zeitnahme, dem Streckenaufbau und den Streckenposten, der Presse und Öffentlichkeitsarbeit, bei Steg und Sattelplatz, dem Regattabüro, der Wasserrettung, der „Schweizer Garde“ von der Zeltwache und allen anderen Helfern und Unterstützern. Ohne euch geht es nicht!!! Drum sei auch beim nächsten Mal ein jeder Einzelne wieder zahlreich mit dabei!

Für den Ruperti-Pokal 2022 gibt es schon einen Termin: am Samstag, den 29. Oktober ist es wieder soweit. Und dieses Mal neu in der Ausschreibung - als Königsklasse im Rudern: die Renn-Achter!



Baldauf Anton

schreinerei



Haustüren



Fenster



Möbel



Zimmertüren

www.schreinerei-baldauf.de



DR. ISABELL WEND
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Praxis Dr. med. dent. Isabell Wend
Martin-Niemöller-Straße 1
83301 Traunreut, Germany

- Zahn- und Kieferregulierungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Alle Kassen und privat, Termine nach Vereinbarung
- Tel. **0049 (0) 8669 7897197**
oder per Mail: info@kfo-traunreut.de

Josef Fuchs

Bauunternehmen



Ihr zuverlässiger Partner
vom kleinsten Umbau bis zum Großprojekt.

Tragmoos 15, 83317 Teisendorf
Tel.: +49 (0)8666 98 98 93-0 www.baufirma-fuchs.de

Menschen. Bauen. Werte.

KARTOFFELSALATDRAMA - REGATTAVERPFLEGUNG

Bea Schmid

Seit ein paar Jahren bin ich im Regattaverpflegungs-Team und versuche HelferInnen zu rekrutieren, zu organisieren und mit dem Team die Vorbereitung und tatsächliche Durchführung möglichst gut über die Bühne zu bringen. Heuer war ich noch nervöser als sonst, ob denn alles klappen würde, denn Monika hatte sich aus dem Team zurückgezogen und sie hatte immer gewusst, wo alles war und wer was mitbringt. Gott sei Dank meldeten sich zwei weitere Helferinnen fürs Team und Alois war ein Fels in der Brandung, der alles besorgte, was noch abging. Monika hatte sich auch immer um den hausgemachten Kartoffelsalat gekümmert und mit fleißigen Mädels gekocht, geschält und geschnitten, was das Zeug hielt. Das fiel heuer leider aus. Aber Annemarie kochte die bewährte Kürbissuppe und Sylvia und Ingrid sorgten wieder für die deftige Lauch-Käse-Suppe. Maria und Margit richteten in aller Früh daheim schon die belegten Semmeln und Butterbrezen her. Die KuchenbäckerInnen brauchten heuer ein paar Aufrufe bis genügend Kuchen beisammen waren, aber dann flutschte es, wie immer. Und auch die HelferInnen zum Auf- und Abbau, die unermüdlichen „Küchenmamsells“, die dafür sorgten, dass immer genug sauberes Geschirr und frischer Kaffee und Tee da waren, Koch und Köchin für die Kasspatzen, die Würstel und die Suppenausgabe waren zur Stelle. Ein „Grillmeister“ konnte gewonnen werden und viele HelferInnen im Schichtbetrieb für die Essensausgabe. Zum Schluss wurden noch starke „Security-Männer“ aus dem Verein angeheuert, damit die 3-G-Regel im Verpflegungszelt kontrolliert werden konnte. Jetzt konnte es losgehen: Der Regatta-Tag begann mit starkem Nebel und der Start musste verschoben werden. Die Nachfrage an der Verpflegungsstation war eher mäßig. Oh je! Aber dann klarte es gegen Mittag doch auf, die Rennen begannen, alle entspannten sich und die an Land gebliebenen holten sich schon mal was zu essen und zu trinken. Als dann noch die ganzen Sportler von den Rennen zurückkamen, begann für uns erst die richtige Arbeit. Plötzlich ging es rund und nachdem alles weg war, verkauften wir sogar noch die letzten (bereits zerrissenen) Weißwürste vom Vormittag an den letzten Hungrigen. Unsere Rechnung (und Mengenerrechnung) war zum Glück aufgegangen. Ich möchte mich hier noch einmal bei allen bedanken, die zum Erfolg der Regatta (vor allem von Verpflegungsseite her) beigetragen haben. Es war ein sehr schönes Team-Gefühl, ein richtiger Verein eben und ich freue mich schon auf die nächste Ruperti-Regatta, auch wenn ich mich vorher wieder furchtbar aufregen werde...



Regattasiege/-erfolge 2021

Deutsche Jugendmeisterschaften, Essen

JMB 8+ Toni Schmit, Louis Wolf
Rgm. Bay. Ruderverband

Bayrische Meisterschaft, Schweinfurt

JMB 8+ Toni Schmid, Louis Wolf,
Rgm. Bay. Ruderverband

6-Seen Regatta, Gmunden

SchM4x+ Xaver Reschberger, Tim
Bauregger, Lukas Flassak, Nico
Wolf, Stm. Moritz Hüttinger

Ländervergleichskamp, Karlsruhe

JuM4x+ Jasmin Hackl
Rgm. Bay. Ruderjugend

Verein - Siegerliste (Platz 1 - 10)

1.	Anke Molkenthin	102 Siege
2.	Matthias Krumscheid	76 Siege
3.	Katrin Kraft	55 Siege
4.	Melanie Strasser	51 Siege
5.	Markus Raida	45 Siege
6.	Regina Weber	39 Siege
7.	Korbinian Kroiß	36 Siege
8.	Laura Bissen	32 Siege
9.	Lydia Weber	29 Siege
10.	Michael Rosemann	27 Siege

Sieger 2021:

1.	Toni Schmid	2 Siege
	Louis Wolf	2 Siege
3.	Xaver Reschberger	1 Sieg
	Tim Bauregger	1 Sieg
	Lukas Flassak	1 Sieg
	Nico Wolfg	1 Sieg
	Moritz Hüttinger	1 Sieg
	Jasmin Hackl	1 Sieg

Siege 2020: 4
Vereinsiege: 643

Autohaus Georg Aichhammer

Werkstatt • Lackiererei • Karosserie

Salzburger Straße 49
83329 Waging am See

Tel: 08681 234
Fax 08681 9918

service@autohaus-aichhammer.de





Waginger Ruderverein e.V. (Stand 01.01.2021)

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender:	Sebastian Tondorf Ganghoferstr. 8, 83329 Waging am See Tel. 08681 45 500 vorsitzender(at)waginger-ruderverein.de
Stellv. Vorsitzender Verwaltung:	Stefan Huber Stecken 3, 83373 Tengling Tel. 08687 984776 Mobil 0171 8534265 vorsitzender(at)waginger-ruderverein.de
Stellv. Vorsitzender Sport:	Michael Rosemann Waginger Weg 12, 83329 Waging Tel. 08681 1537 vorsitzender(at)waginger-ruderverein.de
Kassenwartin:	Sigrun Thaler Kohlbichl 8, 83362 Surberg Tel. 0861 9878189 Mobil: 0176 99112784 kassenwart(at)waginger-ruderverein.de
Jugendwart:	Matthias Jakob Ganghoferstr. 13, 83329 Waging am See Mobil 0175 6530669 jugendwart(at)waginger-ruderverein.de
Schriftführerin:	Melanie Strasser Gänsberg 3, 83379 Wonneberg Tel. 08681 1394 Mobil 0170 3878962 schriftfuehrer(at)waginger-ruderverein.de

Kontaktdaten

Erweiterter Vorstand:

Ruderwart:	Ulrich Höfer ruderwart(at)waginger-ruderverein.de
Wanderruderwart:	Alois Perschl Tel. 08681 1806 wanderruderwart(at)waginger-ruderverein.de
Vorsitzende des Jugendausschusses:	Shania Ghandour Tel. 0175 36 56 961 vorsitzender_jugendausschuss(at)waginger-ruderverein.de
Trainingsleiter:	Mario Reim Tel. 08684 969620 trainingsleiter(at)waginger-ruderverein.de
Abteilungsleiter Adaptive Rowing	Sebastian Tondorf Tel. 08681 45500 adaptive-rowing(at)waginger-ruderverein.de
Regattaleiter	Michael Rosemann Tel. 08681 1537 regattaleiter(at)waginger-ruderverein.de
Bootswart:	Michael Rosemann Tel. 08681 1537 bootswart(at)waginger-ruderverein.de
Hauswart:	Markus Loithaler Tel. 08685 77 86 370 hauswart(at)waginger-ruderverein.de
Geländewart:	Norbert Kunisch Tel. 08681 47 17 25 gelaendewart(at)waginger-ruderverein.de
Stegwart:	Lorenz Berger Tel. 08681 249418 Mobil 0179 2491837 stegwart(at)waginger-ruderverein.de
Leiter der gesell. Veranstaltungen:	Doris Wamsler Tel. 08681 69 84 80 gesellige_veranstaltungen(at)waginger-ruderverein.de
Webmasterin:	Gudrun Englisch Tel. 08663 41 87 69 webmaster(at)waginger-ruderverein.de
Pressewartin:	Gudrun Englisch Tel. 08663 418769 pressewart(at)waginger-ruderverein.de

Regattatermine 2022

Ergocup Starnberg	19. Februar	Landesfinale d. Schulen, München	22. Juli
BRV-Vors.tagung	12. März	Bay. Meisterschaft, München	23. – 24. Juli
BRV-Langstrecke Erlangen	19. März	U-23 WM, Varese	27. – 31. Juli
Croatia Open, Zagreb	9. – 10. April	<i>5. Sternfahrt, Stein</i>	<i>30. Juli</i>
<i>Inn-River Race, Passau</i>	<i>9. April</i>	EM, München	11. – 14. August
Dt. Kleinbootmst., Krefeld	22. – 24. April	U 23 EM, Hazewinkel	3. – 4. September
<i>10/20 Kilometer v. Mondsee</i>	<i>23. April</i>	<i>6. Sternfahrt, Donauhort</i>	<i>3. September</i>
Int. Kärntner Ruderregatta	30. April – 1. Mai	Int. Villacher Ruderregatta	10. – 11. September
<i>1. Sternfahrt Pöchlarn</i>	<i>30. April</i>	Bundesfinale der Schulen, Berlin	13. – 17. September
<i>Inn-Beaver Race, Mühlendorf</i>	<i>???</i>	<i>Prienathon</i>	<i>17. September</i>
Regatta Mannheim	30. April – 1. Mai	WM, Racice	18. – 25. September
Regatta Regensburg	14. – 15. Mai	Roseninsel-Achter, Starnberg	24. September
Kölner Juniorenregatta	21. -22. Mai	6-Seen Regatta, Seewalchen	25. September
<i>Welfenregatta, Kaufering</i>	<i>21. Mai</i>	Österr. Staatsmst., Ottensheim	1. – 2. Oktober
Int. Regatta Ottensheim	28. – 29. Mai	Dt. Sprintmeisterschaft	8. – 9. Oktober
<i>2. Sternfahrt, Alemannia</i>	<i>28. Mai</i>	<i>Bocksbeutelregatta, Würzburg</i>	<i>15. Oktober</i>
<i>Vogalonga, Venedig</i>	<i>5. Juni</i>	BRV-Langstrecke Erlangen	22. Oktober
Int. Regatta Bled	11. – 12. Juni	Ruperti-Pokal, Waging am See	29. Oktober
Regatta Bamberg	11. – 12. Juni		
Dt. Jugendmst., Köln	23.–26. Juni		
Int. Wiener Ruderregatta	25. – 26. Juni		
<i>3. Sternfahrt, Pirat</i>	<i>25. Juni</i>		
Bundeswettbewerb	7. – 10. Juli		
Regatta Nürnberg	9. – 10. Juli		
<i>Ammersee Westcup</i>	<i>9. Juli</i>		
4. Sternfahrt, Wien	16. Juli		

Kursiv gestellte Veranstaltungen sind nicht nur für Hochleistungssportler, sondern auch für Hobby-Breitensport-(Renn)Ruderer gemacht. Ein gewisser Grad an Fitness sollte aber vorhanden sein, wenn man sich nach dem Aussteigen nicht auf die rote Krawatte treten will.



Kilometerstatistik 2021

Damen (ges.)				
Pl.	Name	Vorjahr	2021	Fahrten
1	Sylke Kausior	1.087	1.127	69
2	Gudrun Englisch	1.062	1.000	59
3	Margit Kroiß	304	874	51
4	Ulli Kunisch	754	793	71
5	Ingrid Huber	500	634	54
6	Beate Schmid	389	473	42
7	Sylvia Januszewski	407	392	36
8	Maria Huber	21	358	40
9	Andrea Pirchner	361	317	30
10	Nadine Falkert	233	303	35
11	Karin Kasper	187	200	28
12	Barbara Spöttl	-	148	15
13	Michaela Ober	48	147	13
14	Sigrun Thaler	49	133	16
15	Leandra Rüppllein	363	118	14
16	Leonie Danningger	111	104	10
17	Michaela Schmid	202	99	9
18	Irene Grothe	141	96	9
19	Veronika Utz	231	95	14
20	Melanie Strasser	90	85	10
21	Maria Höfer	36	76	10
22	Katrin Kraft	200	75	8
23	Doris Wamsler	17	72	6
24	Christine Baldauf	63	57	5
25	Theresa Kunisch	295	56	10
26	Christina Spann	90	52	5
27	Laura Bissen	143	51	6
28	Daniela Wolfgruber	64	50	8
29	Maria Parzinger	32	50	4
30	Heidi Kühnhauser	21	48	9
31	Beate Glatzenberger	-	38	4
32	Maria Felber	10	38	3
33	Barbara Kaindl	31	22	2
34	Ulrike Hesse	66	11	1
35	Shania Ghandour	27	8	2
36	Andrea Hendel	12	7	2
Gesamt			8.207	710

Herren (ges.)				
Pl.	Name	Vorjahr	2021	Fahrten
1	Lukas Reim	1.390	2.038	114
2	Norbert Kunisch	1.247	1.244	96
3	Ulrich Höfer	297	613	53
4	Sebastian Tondorf	191	547	48
5	Veit Graml	102	520	53
6	Albert Krumscheid	251	493	42
7	Florian Mortier	116	349	28
8	Manfred Rößler	139	339	36
9	Christian Paul	-	304	31
10	Paul Marohl	22	214	19
11	Stephan Kinast	-	169	16
12	Johann Kaindl	308	145	13
13	Markus Loithaler	20	145	18
14	Thomas Aicher	20	142	17
15	Michael Bernrieder	-	125	12
16	Werner Preis	-	124	19
17	Jens Raida	110	120	12
18	Jakob Lick	-	87	7
19	Marc Tibursky	-	77	6
20	Matija Fasalek	288	71	6
21	Thomas Müller	40	64	14
22	Albert Wolfgruber	72	61	9
23	Bernd Ravens	-	59	4
24	Ernst Schweizer	-	34	3
25	Alejandro Vila	275	24	2
26	Florian Schüler	-	24	2
27	Luis Bogner	11	19	2
28	Michael Rosemann	5	13	4
29	Matthias Krumscheid	-	10	1
30	Wolfgang Kim	-	5	1
31	Lorenz Berger	-	3	1
Gesamt			8.182	689

Herren (Einer)				
Pl.	Name	Vorjahr	2021	Fahrten
1	Norbert Kunisch	715	528	39
2	Florian Mortier	116	258	20
3	Ulrich Höfer	63	175	19
4	Jens Raida	110	120	12
5	Paul Marohl	22	101	10
6	Lukas Reim	1.390	94	5
7	Christian Paul	-	73	11
8	Veit Graml	1	71	12
9	Manfred Rößler	6	55	11
10	Marc Tibursky	-	55	5
11	Sebastian Tondorf	59	50	5
12	Werner Preis	-	48	10
13	Thomas Müller	17	47	11
14	Stephan Kinast	-	22	3
15	Luis Bogner	11	11	1
16	Matthias Krumscheid	-	10	1
Gesamt			1.718	175

Kilometerkönig
2021
Lukas Reim
2038

Kilometerstatistik 2021

Damen (Einer)

Pl.	Name	Vorjahr	2021	Fahrten
1	Gudrun Englisch	754	841	46
2	Leonie Danninger	111	104	10
3	Nadine Falkert	100	104	13
4	Leandra Rüppléin	102	101	12
5	Veronika Utz	178	70	9
6	Ingrid Huber	65	42	4
7	Maria Huber	-	40	12
8	Sigrun Thaler	25	39	8
9	Karin Kasper	5	36	14
10	Beate Schmid	171	36	4
11	Ulli Kunisch	136	28	3
12	Sylke Kausior	111	21	1
13	Maria Höfer	9	16	4
14	Heidi Kühnhäuser	-	13	5
15	Christina Spann	50	10	1
16	Andrea Hendel	5	7	2
17	Shania Ghandour	-	4	1
18	Michaela Schmid	1	3	1
19	Theresa Kunisch	257	3	1
20	Barbara Spöttl	-	1	1
Gesamt			1.519	152

Juniorinnen (Jg. 2003 - 2006)

Pl.	Name	Vorjahr	2021	Fahrten
1	Jule Kausior	378	170	19
2	Samira Bauer	42	96	12
Gesamt			266	31

Mädchen (Jg. 2007 und jünger)

Pl.	Name	Vorjahr	2021	Fahrten
1	Sarah Wolfgruber	205	117	24
2	Magdalena Brunner	-	100	13
3	Helena Öttl	127	96	16
4	Ina Schmid	104	89	16
5	Jasmin Hackl	-	73	11
6	Paula Wurm	-	67	14
7	Franziska Steinmaßl	-	65	14
8	Paulina Öttl	-	50	11
9	Leon Jahnel	-	26	7
10	Verena Englisch	-	11	5
11	Ida Höfer	-	10	1
12	Sophie Strasser	-	9	2
12	Alina Köhler	-	9	2
13	Jolie Franke	4	8	3
Gesamt			730	139

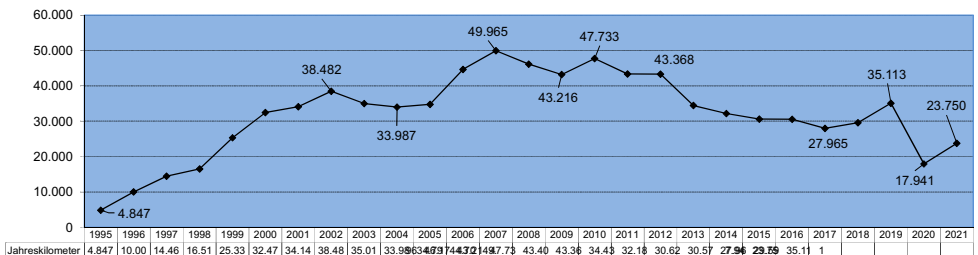
Jungen (Jg. 2007 und jünger)

Pl.	Name	Vorjahr	2021	Fahrten
1	Tim Bauregger	-	119	20
2	Tobias Huber	-	90	15
3	Xaver Reschberger	3	61	12
4	Nico Wolf	10	46	12
5	Lukas Flassak	15	28	8
6	Moritz Hüttinger	18	18	5
7	Felix Höfer	-	15	6
8	Sebastian Hüttinger	22	13	4
9	Jakob Englisch	-	12	5
10	Noah Reschberger	3	6	2
Gesamt			408	89

Junioren (Jg. 2003 - 2006)

Pl.	Name	Vorjahr	2021	Fahrten
1	Toni Schmid	1.164	1.847	125
2	Louis Wolf	993	1.743	121
3	Philipp Huber	502	405	40
4	Kilian Knittler	-	245	28
4	Lucas Wolfgruber	198	162	31
5	Benedikt Stief	98	146	26
6	Thorben Kausior	294	104	10
7	Korbinian Haberstetter	96	72	13
8	David Jahn	198	5	1
Gesamt			4.729	395

Vereinsgesamtleistung seit 1995



Kilometerstatistik 2021

Bootskilometer

Pl.	Name	Bootsart	2021	Fahrten
1	R2D2	R-1x	1.142	95
2	Da Roade	C-5x/4x+	760	68
3	Catch Up	R-1x	754	66
4	Poseidon	R-1x	748	44
5	Rennbloda	R-2x	446	34
6	Mao	R-1x	418	51
7	Blaubär	R-2x	384	41
8	Stanislaus	R-1x	381	28
9	Seeteufel	Ü-1x	374	51
10	Leo	R-1x	373	35
11	Winni2	R-2x	337	23
12	Abahatchie	R-2x/-	296	25
13	Ruperti	E-3x/2x+	268	27
14	Waginger Wällefrässer	R-4x	245	17
15	Pepper	K-1x	239	35
16	Bounty	R-1x	233	20
17	Snoopy	K-1x	205	33
18	Moulin Rouge	C-5x/4x+	199	22
19	ReHa	C-1x	155	19
20	Lightning	R-1x	143	7
21	Phoenix	R-2x	131	10
22	Taurus	R-1x	116	11
23	Loreley	R-2x	111	10
24	Diavolo	R-2x	101	16
25	Eisbär	Ü-2x	70	12
26	Balu	Ü-1x	64	14
27	Chili	K-1x	51	14
28	Moulin Rouge	C-5x/4x+	37	9
29	Kiwi	Ü-1x	31	8
30	Nessi	E-5x/4x+	30	5
31	Lupo	K-1x	29	10
32	Bobo	C-4x+	24	2
33	Millibitschn	R-4x+	18	2
34	Oh Nass is	R-4x	10	1
35	Joschi	Ü-1x	9	4
36	Moorhuhn	K-4x+	9	2
37	Pumuckl	K-1x	1	1
Gesamt			8.942	872

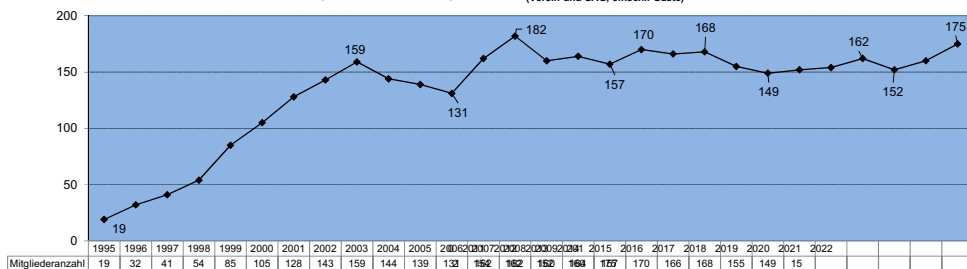
über 1000 km ruderten

Pl.	Familie	Fahrten	2021
1	Lukas Reim	114	2.038
2	Toni Schmid	125	1.847
3	Louis Wolf	121	1.743
4	Norbert Kunisch	96	1.244
5	Sylke Kausior	69	1.127
6	Gudrun Englisch	59	1.000
Gesamt			8.999

Familienwertung (Platz 1 - 10)

Pl.	Familie	Vorjahr	2021
1	Schmid	1.657	2.409
2	Kunisch	2.296	2.093
3	Wolf	1.003	1.789
4	Kausior	1.759	1.401
5	Englisch	-	1.023
6	Höfer	-	714
7	Krumscheid	-	503
8	Huber/Ghandour	529	413
9	Wolfgruber	539	390
10	Kaindl	339	167
11	Öttl	-	146
12	Reschberger	6	67
13	Hüttinger	40	31
Gesamt			- 11.146

Mitgliederentwicklung seit 1995 (Verein und SAG, einschl. Gäste)



Termine 2022

Sa. 9. April	14:00 Uhr	Arbeitseinsatz
Sa. 16. April		Chiemseewanderfahrt
Sa. 23. April	15:00 Uhr	Schnupperrudern für Erwachsene
29. April 8. Mai		1. Anfängerkurs für Erwachsene Freitag 29. April 17:00 Uhr Samstag 30. April 9:00 Uhr Sonntag 1. Mai 9:00 Uhr Donnerstag 5. Mai 19:00 Uhr Samstag 7. Mai 9:00 Uhr Sonntag 8. Mai 9:00 Uhr
Sa. 7. Mai	14:00 Uhr	Anrudern
Mo. 9. Mai	19:00 Uhr	Auffrischkurs für Wiedereinsteiger
Sa. 25. Juni	15:00 Uhr	Schnupperrudern für Erwachsene
1. – 10. Juli		2. Anfängerkurs für Erwachsene Freitag 1. Juli 17:00 Uhr Samstag 2. Juli 9:00 Uhr Sonntag 3. Juli 9:00 Uhr Donnerstag 7. Juli 19:00 Uhr Samstag 9. Juli 9:00 Uhr Sonntag 10. Juli 9:00 Uhr
Sa. 16. Juli	19:00 Uhr	Sommerfest
30. – 31. Juli		Kinderwanderfahrt am Waginger und Tachingener See
Sa. 27. August	15:00 Uhr	Schnupperrudern für Erwachsene
2. – 11. September		3. Anfängerkurs für Erwachsene Freitag 2. September 17:00 Uhr Samstag 3. September 9:00 Uhr Sonntag 4. September 9:00 Uhr Donnerstag 8. September 18:00 Uhr Samstag 10. September 9:00 Uhr Sonntag 11. September 9:00 Uhr
Sa. 25. September		61. Sechs-Seen Regatta, Seewalchen
Sa. 1. Oktober	14:00 Uhr	Abrudern
Sa. 29. Oktober		Ruperti-Pokal Regatta
Sa. 5. November	14:00 Uhr	Arbeitseinsatz
Sa. 12. November	19:00 Uhr	Jahresabschlussessen
Fr. 13. Januar 2023	20:00 Uhr	Jugendversammlung 2023
Fr. 24. Februar 2023	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung 2023

Ab der aktuellen Saison werden keine regulären Kinderkurse mehr angeboten. Interessierte Kinder können nach **vorheriger Anmeldung bei Shania Ghandour** 1-2x zum Schnupperrudern kommen und werden dann, sobald sie dem Verein beigetreten sind, im laufenden Betrieb ausgebildet.

BILDER DER MONTAGSRUDERER





WAGING AM SEE

FAMILIE NEZLOW

OTTINGER STR. 12 - 83329 WAGING AM SEE

TEL. 08681-8499010 MO BIS SA 7 - 20 UHR GEÖFFNET

BILDER AUS DER KALTEN JAHRESZEIT



Copy Express

www.waging.de

wir können mehr
als nur kopieren...

Büro-
Schul-
bedarf
Tinte +
Toner

Farbdruck
-scan u. -kopie

XXXXL

Aufkleber
Plakate
Banner
Poster
Folie
Textilflock-
und Flexdruck u.v.m

Waging • Bahnhofstr. 2 • Tel. 08681-4787940
www.copyexpress-waging.de

BILDER AUS DER KALTEN JAHRESZEIT



Silvester



Übungstermine 2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Kinder- und Jugendrudern	17:30 – 19:00 Uhr Ghandour Shania		17:30 – 19:00 Uhr Ghandour Shania Tibursky Marc Thaler Sigrun				
Trainingsmannschaft	17:30 – 19:00 Uhr Tondorf Sebastian	17:30 – 19:00 Uhr Tondorf Sebastian	17:30 – 19:00 Uhr Tondorf Sebastian	17:30 – 19:00 Uhr Tondorf Sebastian	17:30 – 19:00 Uhr Tondorf Sebastian	8:00 – 10:00 Uhr Tondorf Sebastian	8:00 – 10:00 Uhr Tondorf Sebastian
Masters-Training			19:00 – 20:30 Uhr Rosemann Michael 14-tägig				
Erwachsene, Junge Erwachsene	19:00 – 20:30 Uhr Schmid Bea Falkert Nadine Kunisch Norbert Wamsler Doris	19:00 – 20:30 Uhr Grothe Irene Kunisch Ulli Kunisch Theresa Huber Maria Paul Hans-Christian			19:00 – 20:30 Uhr Januszewski Sylvia Höfer Uli Graml Veit Schüler Florian		
Erwachsene Anfänger und Wiedereinst.				18:00 – 19:30 Krumscheid Albert Osterkamp Holger			

Gültig vom Anrudern Anfang Mai bis zum Abrudern Anfang Oktober. Ab September wird statt um 19:00 Uhr schon um 18:00 Uhr gerudert.

Bitte zur angegebenen Uhrzeit fertig umgezogen und ruderbereit sein!

Stand: 27.01.2022

Bei schlechter Witterung können ganzjährig auch die Ergometer im Bootshaus von jedermann genutzt werden

Nach dem Rudern ist es auch gestattet, bei einem gemütlichen Zusammensein die Ausfahrt Revue passieren zu lassen und den Flüssigkeitshaushalt wieder aufzufüllen → „Leut“, seid's halt mal a bissl gemütlicher!“

A rowing team in a blue boat is seen from behind, moving across a calm, blue lake. The water reflects the sky and the boat. In the distance, there are mountains and a line of trees under a clear blue sky with a few wispy clouds. The sun is bright, creating a lens flare effect near the text.

**Viel Spaß in der
Rudersaison 2022**